

FAKTENCHECK

BLAUER DUNST ODER NUR HEISSE LUFT?

Passivrauch und Rauchverbote: So werden wir manipuliert!

Eines muss man der WHO, den EU-Kommissaren und dem deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) lassen. Ihre Strategie, die Bevölkerung gegen die Raucher aufzubringen, ist bisher voll aufgegangen. Die Rauchverbote greifen um sich und es ist jetzt schon absehbar, dass auf der Grundlage dieser Erfahrungen der Kampf gegen das „Ungesunde“ (Alkohol, falsches Essen,

Dickleibigkeit, zu wenig Sport usw.) in un-
verminderter Härte weitergehen wird. Es wird also höchste Zeit, dass diese geschickt gesteuerte Manipulation aufgedeckt wird, damit wir uns nicht eines Tages in einer regelrechten „Gesundheitsdiktatur“ wiederfinden. Aufklärung ist also wichtig.

Siehe das Beispiel Passivrauch ...

DER MECHANISMUS

Manipulieren & Angst verbreiten

Da viele der angeblich ungesunden Verhaltensweisen Spaß und Freude bereiten, bestand der erste Schritt darin, diese Freuden durch „Angst“ zu ersetzen.

Das Problem, dass mit keiner „Studie“ die Gefährlichkeit von Passivrauch nachgewiesen werden konnte, umging

man dadurch, indem man die angeblichen Toten einfach „schätzte“. Man behaupte also ohne empirisch nachweisbare Grundlage, dass 3.301¹⁾ Menschen am Passivrauch gestorben seien. Bis auf wenige Ausnahmen²⁾ wurde diese Zahl von der Presse übernommen und verbreitet. Der Grundstein für die Manipulation war gelegt.

DIE FOLGEN

Um zu erkennen, wie überzogen die Forderung nach totalen Rauchverboten tatsächlich ist, lohnt es sich, einmal den Bezug zu den bis zu **30.000 Menschen** herzustellen, die gemäß der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) an **tödlichen Infektionen** verstorben sind, die sie sich **in Krankenhäusern** zugezogen haben.

Es wird schnell ersichtlich, dass die Forderung nach totalen Rauchverboten nicht begründet werden kann und von den tatsächlichen Problemen nur abgelenkt werden soll!

Es gibt aber noch weitere und sehr wichtige Gründe, warum die Manipulation der Bevölkerung im Namen der „Volksgesundheit“ so gefährlich ist:

Die Gesellschaft wird gespalten in gute und weniger gute Menschen, was das soziale Miteinander vergiftet und zerstört.

Tausende von kleinen Kneipen und viele Arbeitsplätze werden durch totale Rauchverbote ohne jeden Grund vernichtet.

Die Bürgerrechte sind in Gefahr! Da die Rauch- und alle anderen Verbote natürlich überwacht werden müssen, werden auch unsere Bürgerrechte Schritt für Schritt eingeschränkt. Die EU fordert zum Beispiel die Mitgliedsstaaten dazu auf, die Überwachung von Rauchverboten mit folgenden Maßnahmen umzusetzen:

*Einrichtung eines flächendeckenden Kontrollsystems, Inspektoren und Durchsetzungsbeauftragte, drakonische Strafen, kostenlose Denunzianten-Hotlines und Schauprozesse gegen Prominente, die zu größtmöglicher öffentlicher Aufmerksamkeit führen sollen.*⁴

Solche Forderungen kennen wir nur aus totalitären Staaten, weshalb man vor einer solchen Entwicklung hin zu einer Gesundheitsdiktatur nur warnen kann!

Wer also zukünftig noch in einem freiheitlichen und demokratischen Europa ein selbstbestimmtes Leben führen will und einen Denunzianten-, Verbots- und Überwachungsstaat ablehnt, sollte zur Aufklärung beitragen.

© 2012 · Herausgegeben von Fairness für Raucher in Zusammenarbeit mit dem Bundesverein Gastronomie und Genuss e.V. (BVGG) www.fairness-fuer-raucher.de · www.bvgg.eu

¹⁾ die Zahl 3.301 soll eine nicht vorhandene „Wissenschaftlichkeit“ vortäuschen

²⁾ siehe auch: <http://www.zeit.de/online/2005/51/passivrauchen>

³⁾ Grieshaber, Romano: Passivrauchen - Götterdämmerung der Wissenschaft, Kassel, PubliKom Z, 2012, S. 42 ff

⁴⁾ siehe: Amtsblatt der Europäischen Union, 2009/C 296/02

Leiten Sie dieses PDF bitte an Freunde, Bekannte, Raucher, Nichtraucher und all diejenigen weiter, die auch zukünftig ein Leben ohne staatliche Bevormundung führen wollen. **Vielen Dank**

DIE FAKTEN

- Die „Todesursache Passivrauch“ existiert nicht.
- Von den angeblich 3.301 Toten sind 2/3 im Alter von über 75 Jahren gestorben.
- Kein seriöser Wissenschaftler kann sagen, ob nun Vererbung, Feinstaub, Auto- und speziell Dieselabgase, Asbest, oder sonstige Umweltgifte der Auslöser für tödliche Krankheiten waren.

Die Basis für Rauchverbote war folglich eine unseriöse und unwissenschaftliche Schätzung ohne empirisch nachprüfbare Grundlage.

Die Angestellten in Gaststätten und deren Besucher müssen **nicht** vor Passivrauch geschützt werden.

Auch die Absicht, das Rauchen in den wenigen noch vorhandenen Raucherkneipen zu verbieten, war von Anfang an geplant. Begründet wird dies stets mit dem Schutz der Angestellten und der Besucher vor Passivrauch. Da eine derartige Gefahr jedoch nachweislich nicht besteht, bedarf es auch keines entsprechenden „Schutzes“ von Personal und Gästen.

DIE MEINUNG SERIÖSER EXPERTEN

Die Untersuchungen von **Prof. Dr. med Romano Grieshaber**, langjähriger Leiter der Prävention und Forschung der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten, hat in jederzeit nachprüfbaren Erhebungen³ bei 36 untersuchten Berufsgruppen festgestellt, dass keine erhöhte Krebsgefahr bei Angestellten in der Gastronomie festgestellt werden konnte. Was für Angestellte in der Gastronomie gilt, trifft natürlich auch für die Gäste zu. Sie haben noch nie etwas von diesen Untersuchungen gehört? Kein Wunder, denn zur Manipulation der Bevölkerung und Presse gehört auch die Aufforderung an Journalisten, über unliebsame Veröffentlichungen/Bücher nicht zu berichten!

Eine von der EU veröffentlichte Studie von **Prof. Jamrozik** kommt zu ganz ähnlichen Ergebnissen. Jamrozik „schätzt“ die durch Passivrauch verstorbenen Angestellten in der Gastronomie in ganz Deutschland auf 13 Personen.

Tabelle 8: Geschätzte auf Passivrauchen zurückzuführende Todesfälle pro Jahr bei Nichtrauchern nach Alter, Expositionsort und Krankheit; EU-Mitgliedsländer, 2002 (Fortsetzung)

Country	Krankheit	Exposition zu Hause			Exposition zu Hause		Gesamt Zu Hause gesamt + Arbeitspl. gesamt
		Erwach s.<65 Jahre	Erwach s. 65 J. + älter	Zu Hause gesamt	Arbeits- plätze gesamt	Gast- gewerbe	
FINNLAND	Lungenkr.	2	6	8	1	0	10
	IHD	25	47	72	10	0	82
	Schlaganf.	8	47	55	3	0	59
	Chron.Atemw	1	6	8	1	0	8
	Gesamt*	37	106	143	16	1	159
FRANKREICH	Lungenkr.	56	62	117	35	2	152
	IHD	101	366	467	43	3	510
	Schlaganf.	53	317	370	22	1	392
	Chron.Atemw	11	43	53	7	0	60
	Gesamt*	220	787	1007	107	6	1114
DEUTSCHLAND	Lungenkr.	67	109	175	79	2	254
	IHD	340	1839	2179	272	8	2452
	Schlaganf.	104	897	1001	84	2	1085
	Chron.Atemw	30	143	173	36	1	209
	Gesamt*	542	2988	3530	471	13	4000